

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Bilderbuch für Kinder, enthaltend: eine angenehme Sammlung von Thieren, Pflanzen, Blumen, Früchten, Mineralien, Trachten, und allerhand andern unterrichtenden Gegenständen aus dem Reiche der Natur, ...

alle nach den besten Originalien gewählt, gestochen, und mit einer kurzen
sowohl, als auch erweiterten wissenschaftlichen, und den
Verstandeskräften eines Kindes angemessenen Erklärung begleitet

Bertuch, Friedrich Justin

Rumburg, 1809

Antilopen und Gazellen

[urn:nbn:de:bsz:31-263279](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-263279)

Antilopen und Gazellen.

Wir kennen schon die größte Gattung der Antilopen, welche sich dem Ochsen nähert, aus Tafel 19. des vorigen Hefts. Gegenwärtige Tafel zeigt 6 Arten von mittlerer Größe, welche ihrer Gestalt nach an die Hirsche und Rehe gränzen, und die man bald Antilopen, bald Gazellen nennt, und deren Fleisch als Wildpret eßbar ist.

Nro. 1. Der Nagor.

(Antilope redunca.)

Der Nagor wohnt am Senegal, ist 4 Fuß lang und 2 Fuß 3 Zoll hoch, ein schönes, schlankes Thier, hat vorwärts gebogene schwarze kurze Hörner, und beynähe die Gestalt und Farbe von einem Rehe.

Nro. 2. Der Pasan.

(Antilope oryx.)

Der Pasan hat die Größe eines Damhirsches, gerade, aufrecht stehende, etwa 2 Fuß lange und von unten hinauf geringelte Hörner. Er ist grau von Farbe, am Kopfe und Bauche aber schwarz und weiß gefleckt, die Beine aber sind ganz weiß. Er wohnt in ganz Süd-Afrika und Asien, und ist eins der schönsten Thiere seiner Art.

Nro. 3. Der Guib.

(Antilope scripta.)

Der Guib wohnt ebenfalls am Senegal, ist so groß als der Pasan, oder als ein Damhirsch, und hat kurze, gewundene, und rückwärts stehende Hörner. Er ist von Farbe Kastanienbraun und am Leibe mit breiten, weißen, einander durchkreuzenden Streifen so so verbar gezeichnet, daß es nicht anders aussieht, als hätte das Thier ein weißes Pferdegesch auf sich liegen.

Nro. 4. Die Hirschziege oder Bezoarantilope.
(Antilope cervicapra.)

Diese Antilope ist besonders deswegen merkwürdig, weil man in ihrem Magen den sonst als Arznei berühmten orientalischen Bezoar findet, welches eine grünlüche langrunde Kugel ist, welche wahrscheinlich von Kräutern, die dieß Thier frist, entsteht. Diese Antilope lebt fast in ganz Afrika und Ostindien, ist so groß als ein Damhirsch, auf dem Rücken und Seiten rothbraun, an der Brust und am Bauche aber weiß, und hat schön gewundene geringelte Hörner.

Nro. 5. Die Kropfgazelle.
(Antilope gutturosa.)

Die Gazelle ist von der Größe eines Rehcs, dem sie auch an Gestalt gleicht; außer daß sie einen beträchtlichen Kropf hat, und rothgelb von Farbe ist. Sie hat etwa 10 Zoll lange, hinterwärts liegende, runzliche Hörner. Ihr Vaterland ist China und Tibet, wo sie in Heerden von 1000 bis 2000 Stücken in den Wüsten zusammen lebt. Sie läuft und springt außerordentlich stark, läßt sich aber zahm machen.

Nro. 6. Die Saiga.
(Antilope Saiga)

Die Saiga ist von der Größe der vorigen Gazelle, lebt in der Gegend der Karpathischen und Kaukasischen Gebirge, und in den südlichen Provinzen von Rußland. Sie ist rothgrau von Farbe, und hat etwa 11 Zoll lange, doppelt gegen einander gebogene und geringelte Hörner. Manche unter diesen Thieren haben drey Hörner, manche auch gar nur Ein Horn, woraus sich denn wohl die Sage wegen des Einhorn der Alten erklären ließe.